1. Organisatorische Rahmenbedingungen

SCHULBUCH	JAHRGANGSSTUFE	SEMESTER	NIVEAUSTUFE
À plus! 2	8	2	F

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden

THEMEN DES RLP (S. 38–41)	KONKRETISIERUNG DER THEMEN
▪ 3.1 Individuum und Lebenswelt (Persönlichkeit, Kontakte, Alltag und Konsum, Wohnen und Wohnumfeld) ▪ 3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben (Gesellschaftliches Zusammenleben, Schule, Ausbildung und Arbeitswelt) ▪ 3.3 Kultur und historischer Hintergrund (Traditionen und historische Aspekte, kulturelle Aspekte) ▪ 3.4 Natur und Umwelt (Regionale Aspekte, Umwelt und Ökologie)	▪ 3.1 Familie, Freundschaften, Konflikte; Wohnen, Alltag, Freizeit, Gefühle, Meinungen, Vorlieben ausdrücken. *Bsp.: Nantes, c'est … (unité 1), Famille: les moments qui comptent (unité 3), Ça me stresse! (unité 4)* ▪ 3.2 Schule und Lernen in Frankreich; Regeln, Pflichten, digitale Kommunikation; Freizeitgestaltung, Verabredungen. *Bsp.: Planète collège (unité 4), raconter son week-end (unité 2), parler des activités en ligne (unité 5)* ▪ 3.3 Frankophone Städte und Regionen; Jugendkultur, Stars, Medien, alltagskulturelle Unterschiede. *Bsp.: Bienvenue à Nantes! (unité 1), Aventures dans les Pays de la Loire (unité 2), Les stars qu'on like (unité 5)* ▪ 3.4 Konsum, Umweltschutz, Verantwortung im Alltag. *Bsp.: C'est quoi cette histoire? (unité 3)*
STRATEGIEN	**BEISPIELE (LEKTÜREN, LEHRWERKE, FILME …)**
▪ Hör- und Lesestrategien (Wortgrenzen erkennen, globales/selektives Verstehen) ▪ Wortschatzarbeit (Mindmaps, Wortfelder, Karteikarten, Online-Suchanfragen formulieren) ▪ Schreibstrategien (Planen – Schreiben – Überarbeiten, ein Kurzporträt, einen Kommentar schreiben, seinen Standpunkt erläutern) ▪ Sprachmittlung: die richtigen Informationen auswählen, Kernaussagen erkennen, umformulieren ▪ Sprechen: Dialogbausteine einüben	▪ Lehrwerk À plus! 2

SPRACHLICHE MITTEL: GRAMMATIK (ORIENTIERT AN A2 GER)	SPRACHLICHE MITTEL: WORTSCHATZ (ORIENTIERT AN A2 GER)
Wiederholung grundlegender grammatikalischer Strukturen (z. B. Verben im présent, Verneinung, Possessivpronomen) **Einführung folgender Strukturen** ▪ Relativsätze ▪ Verben auf -ir und -re, die Verben venir, lire, écrire, mettre, dire, devoir ▪ voran- und nachgestellte Adjektive, Adjektive auf -if und -eux ▪ Fragebegleiter quel ▪ Demonstrativpronomen ▪ direkte und indirekte Objektpronomen ▪ das passé composé mit avoir und être ▪ c'était + Adjektiv ▪ Ordnungszahlen, Zahlen über 1000 ▪ Verneinungen mit rien und jamais ▪ indirekte Rede und Frage	▪ Gefühle benennen ▪ Ratschläge erbitten und erteilen ▪ Charaktereigenschaften benennen ▪ Positive und negative Gefühle beschreiben ▪ Hoffnungen und Sorgen ausdrücken ▪ Über Medienaktivitäten sprechen ▪ Vermutungen anstellen ▪ Historische Ereignisse beschreiben ▪ Ein Bild beschreiben

LEISTUNGSBEWERTUNG

- Regelmäßige Tests (Vokabeln, Grammatik, thematisch)
- 4 Klassenarbeiten im Jahr (2 Klassenarbeiten pro Halbjahr)
- Ggf. Projekte/Präsentationen
- Im Schuljahr müssen folgende Kompetenzen in jeweils mindestens einer der vier Arbeiten überprüft werden: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung

3. Kompetenzen & Standards

Kompetenzbereich	Konkretisierung für Kompetenzniveau F „Die SuS können …“
Hörverstehen/audiovisuelles Verstehen (RLP C, S. 19 ff.)	▪ kurzen, einfachen, authentischen, auch literarisch-ästhetischen Hörtexten und audiovisuellen Texten mit häufig gebrauchten Wörtern und Wendungen die Hauptaussage (global) sowie gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn über Themen mit

3. Kompetenzen & Standards

Kompetenzbereich	Konkretisierung für Kompetenzniveau F „Die SuS können …“
	Alltags- oder Lebensweltbezug langsam, deutlich und in Standardsprache gesprochen wird. *Bsp.: Familienaktivitäten beschreiben (unité 3)* ▪ selbstständig Hypothesen bilden sowie einfache Hörtechniken und Strategien, welche sie ggf. aus anderen Sprachen kennen, anwenden. *Bsp.: Ma chaîne préférée (unité 5)* ▪ auf ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge bei der Rezeption von Hörtexten und audiovisuellen Texten, ggf. mit Unterstützung, zurückgreifen. *Bsp.: ein Online-Wörterbuch verwenden (unité 1)*
Leseverstehen (RLP C, S. 21 ff.)	▪ kurzen, einfachen, ggf. authentischen, auch literarisch-ästhetischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen mit häufig gebrauchten Wörtern und Wendungen Hauptaussagen (global) und gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen und darauf sprachlich reagieren. *Bsp.: eine Erzählung verstehen (unité 1)* ▪ selbstständig Hypothesen bilden sowie einfache Lesetechniken und Strategien zur Bedeutungserschließung, welche sie ggf. aus anderen Sprachen kennen, anwenden. *Bsp.: einen Text mit Hilfe der W-Fragen verstehen (unité 2)* ▪ auf ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge beim Lesen zurückgreifen, ggf. mit Unterstützung. *Bsp.: über den Werdegang einer berühmten Person online recherchieren (unité 5)*
Sprechen (RLP C, S. 23 ff.)	▪ sich über Inhalte, Meinungen und Wünsche in vertrauten Alltagssituationen unter Verwendung einfacher sprachlicher Mittel austauschen und dabei ein kurzes Gespräch adressaten-, situations- und zweckangemessen beginnen, in Gang halten und beenden. *Bsp.: ein Streitgespräch führen (unité 3)* ▪ Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, anwenden, ggf. mit Unterstützung. *Bsp.: über Schulstress sprechen (unité 4)* ▪ vertraute (digitale) Werkzeuge nutzen, ggf. mit Unterstützung. *Bsp.: über Unterricht sprechen, über Noten sprechen (unité 4)* ▪ mit einfachen sprachlichen Mitteln unvorbereitet über vertraute Alltagsthemen sprechen. *Bsp.: über digitale Medien und deren Nutzung sprechen (unité 5)* ▪ eingeübte kurze Vorträge zu Alltagsthemen halten, dabei auch Meinungen und Gründe anführen sowie auf einfache Nachfragen reagieren. *Bsp.: den Werdegang einer berühmten Persönlichkeit beschreiben (unité 5)* ▪ Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, anwenden. *Bsp.: wichtige Orte einer Stadt benennen, Dinge und Orte näher beschreiben (unité 1)* ▪ vertraute (digitale) Werkzeuge nutzen, ggf. mit Unterstützung. *Bsp.: eine digitale Präsentation für einen Kurzvortrag gestalten (unité*

3. Kompetenzen & Standards

Kompetenzbereich	Konkretisierung für Kompetenzniveau F „Die SuS können …“
	5)
Schreiben (RLP C, S. 27 ff.)	▪ mit einfachen sprachlichen Mitteln kurze zusammenhängende Texte zu vertrauten Alltagsthemen oder als Reaktion auf literarisch-ästhetische Texte verfassen. *Bsp.: Dinge, Orte und Personen näher beschreiben (unité 1)* ▪ sich an einfacher schriftlicher Kommunikation, auch online, beteiligen. *Bsp.: seine Meinung äußern, einen Ratschlag geben (unité 4)* ▪ elementare Textsortenmerkmale beachten und einfache Mittel der Strukturierung verwenden. *Bsp.: einen Kommentar schreiben (unité 3)* ▪ mithilfe von vertrauten (digitalen) Werkzeugen, Kenntnissen und Strategien, auch aus anderen Sprachen, Schreibprozesse vorbereiten, steuern und ihre Texte überarbeiten, ggf. mit Unterstützung. *Bsp.: Leerstellen einer Erzählung füllen (unité 1)*
Sprachmittlung (RLP C, S. 29 ff.)	▪ Informationen aus kurzen, einfachen, authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen. *Bsp.: die richtigen Informationen aus einem Text auswählen (unité 3)* ▪ in besonders vertrauten Sprachmittlungs- bzw. Mediationssituationen eine unterstützende Rolle übernehmen, auf herkunfts- oder erfahrungsbedingte Schwierigkeiten hinweisen sowie zunehmend selbstständig auf mediale (digitale) Hilfen zurückgreifen. *Bsp.: kulturelle Unterschiede erklären (unité 4)*

4. Bezüge & Vernetzungen

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die SuS können …

- ihr soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig erweitern, neue Informationen einordnen und dabei Stereotype zunehmend kritisch hinterfragen.
- sich offen mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen und diese mit ihren persönlichen kulturell und/oder sozial bedingten Erfahrungen vergleichen. *Bsp.: sich einer*einem Austauschpartner*in vorstellen (Module 4)*
- in Begegnungssituationen zunehmend sprachlich und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten aushalten und reflektiert Entscheidungen treffen. *Bsp.: sich einer*einem Austauschpartner*in vorstellen (Module 4)*

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

Sprachbewusstheit (RLP C, S. 34): Die SuS können …

- in vertrauten mündlichen Alltagssituationen und einzelnen eingeübten schriftlichen Textsorten die kulturelle Prägung von Sprachhandeln (z. B. Wortwahl, Register, Regeln der Höflichkeit, Körpersprache) erkennen und zunehmend berücksichtigen. *Bsp.: seine Meinung äußern, argumentieren (unité 3), die Beziehung zwischen zwei Figuren erfassen (unité 5)*
- elementare sprachliche Regeln erschließen, für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen und hierbei auf Vorerfahrungen mit anderen Sprachen zurückgreifen. *Bsp.: Fragen zu einer Stadt stellen und beantworten, einen Weg beschreiben (unité 1), eine Erzählung verstehen (unité 4)*

Sprachlernkompetenz (RLP C, S. 35): Die SuS können …

- zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens, welche sie ggf. aus dem Lernen anderer Sprachen kennen, anwenden und erweitern. *Bsp.: Sprachenvergleich anstellen*
- die Einschätzung des eigenen Lernstandes als Grundlage für die zunehmend selbstständige Planung der individuellen Lernarbeit nutzen. *Bsp.: selbstständige kriteriengeleitete Überarbeitung selbst verfasster Texte*
- zunehmend selbstständig mit eigenen Motivationen beim Fremdsprachenlernen umgehen und diese regulieren. *Bsp.: regelmäßige Vokabeltests*
- Strategien der Sprachproduktion und -rezeption zunehmend selbstständig nutzen. *Bsp.: zunehmende Selbstständigkeit im Verlauf des Schuljahres erkennbar, z. B. durch Abbau von Formulierungshilfen*
- (digitale) Hilfsmittel zur Optimierung ihrer Sprachlernprozesse zunehmend selbstständig nutzen. *Bsp.: Nutzung des digitalen Zusatzmaterials des Verlags*
- Begegnungen mit der Fremdsprache, auch digitaler Art, zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen. *Bsp.: gemeinsames Auswählen und Anschauen kurzer französischer Videos und aktueller Chansons*

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

Die SuS können …

- mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie genre- und medienspezifischen Wissens kurze einfache, auf ihre Lebenswelt bezogene literarisch-ästhetische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen deuten und die gewonnenen Aussagen am Text belegen. *Bsp.: Dialogues, blogs, chats, articles jeunesse (unités 1-5)*
- ihr Erstverstehen reflektieren und ggf. revidieren, wenn sie dabei Unterstützung und Hinweise erhalten.
- sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, angeleitet auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen. *Bsp.: einen inneren Monolog schreiben (unité 4)*
- genre- und medienspezifisches Wissen bei der eigenen Textproduktion ggf. mit Unterstützung anwenden, auch um Texte in ein anderes Genre zu überführen. *Bsp.: ein Kurzporträt schreiben (unité 2)*
- einfache vertraute (digitale) Werkzeuge sowie Kenntnisse und Strategien aus anderen Sprachen ggf. mit Unterstützung zum Verstehen und zur Textproduktion nutzen. *Bsp.: ein digitales Wortnetz erstellen (unité 4), englische Lehnwörter im Französischen aussprechen (unité 5)*